

Substanz

Sheila Jeffreys

Die industrialisierte Vagina

Die politische Ökonomie
des globalen Sexhandels



Marta
press

Sheila Jeffreys

**Die industrialisierte Vagina:
Die politische Ökonomie des globalen Sexhandels**



Sheila Jeffreys

Die industrialisierte Vagina

Die politische Ökonomie des globalen Sexhandels

In der Übersetzung von Sonja Ziegowski



Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar unter
<http://dnb.d-nb.de>

1. Auflage Juli 2014

© 2014 Marta Press Verlag Jana Reich, Hamburg, Germany

www.marta-press.de

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel:

"The Industrial Vagina: The Political Economy of the Global Sex Trade".

© 2008 Sheila Jeffreys.

All Rights Reserved.

Authorised translation from the English language edition published by Routledge, a member of the Taylor & Francis Group.

In der Übersetzung von Sonja Ziegowski.

© Umschlaggestaltung: Niels Menke, www.design-kontext.de

Printed in Germany.

ISBN 978-3-944442-09-9

Ich widme dieses Buch meiner Partnerin, Ann Rowett, für ihre liebevolle Unterstützung bei der Entstehung dieses Buches. Es ist auch all meinen Schwestern gewidmet, die weltweit für ein Ende der Prostitution von Frauen durch Männer kämpfen. Dies gilt im Besonderen für die Frauen des CATW Netzwerks in den USA, in Europa, auf den Philippinen und in Australien wie Janice G. Raymond, Malka Marcovich, Jean Enriquez, Aurora Javarte de Dios, Gunilla Ekberg und die vielen anderen, die meine Arbeit inspiriert und ermutigt haben. Sie haben mir das Gefühl gegeben, Teil von etwas Besonderem zu sein: einem internationalen Aufbegehren von Frauen gegen diese, auf langen Traditionen beruhende, Ungerechtigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Von der Zuhälterei zum profitablen Marktsektor.....	9
Feministinnen und die globale Sexindustrie: Cheerleader oder Kritikerinnen?	23
Ehe und Prostitution.....	49
Pornografie in der internationalen Volkswirtschaft	77
Der Boom der Stripclubs.....	105
Militärprostitution	129
Prostitutionstourismus: Frauen als männliches Freizeitvergnügen .	155
Die Deckung der Nachfrage: Der Handel mit Frauen	181
Der Staat als Zuhälter: Die Legalisierung der Prostitution	205
Schlusswort: Wie die Entwicklung der globalen Sexindustrie rückgängig gemacht werden kann.....	233
Literatur.....	249
Orts- und Sachwortregister.....	273

Einleitung: Von der Zuhälterei zum profitablen Marktsektor

Prostitution ist nicht am Verschwinden. Obwohl Feministinnen bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts davon überzeugt gewesen waren, dass Prostitution – für sie Symbol und Beispiel für die Unterordnung von Frauen – mit der Gleichberechtigung der Frau verschwinden würde, entwickelte sie sich zu einem blühenden und ungemein profitablen Sektor des globalen Marktes. Diese Entwicklung ist überraschend, denn Prostitution war für Feministinnen seit mehr als zwei Jahrhunderten Inbegriff für die Unterdrückung der Frau (Jeffreys, 1985a). Kate Millett sieht 1970 Prostitution als „so etwas wie ein Paradigma: ein Exempel für die soziale Situation der Frau, wie sie im Grunde besteht“. Sie reduziere die Frau zur „Fotze“ (Millett, 1981, S. 105). Feministinnen der sechziger und siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verstanden Prostitution als Überbleibsel der traditionellen, männlich dominierten Gesellschaften, das mit zunehmender Gleichberechtigung der Frauen verschwinden würde. Sie war ein „lebendes Fossil“, wie Millett es formuliert hat, eine alte Form der Sklaverei, die bis in die Gegenwart existiert (ebd.). Im späten 20. Jahrhundert aber kam es zu einer Bündelung verschiedener Kräfte, die dieser „schädlichen kulturellen Praktik“ (Jeffreys, 2004) neues Leben einhauchten. Die wichtigste davon war der Neo-Liberalismus, die neue Wirtschaftsideologie und -praxis dieser Zeit. Sie verband die Toleranz der „sexuellen Freiheit“ mit der Ideologie des freien Marktes, um Prostitution als seriöse „Arbeit“ neu zu definieren. Sie konnte so zur Grundlage der nationalen und internationalen Sexindustrien werden. Dieses Buch analysiert, wie Prostitution im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert industrialisiert und globalisiert wurde. Es vertritt den Standpunkt, dass dieser wachsende Marktsektor als Kommerzialisierung der Unterdrückung der Frau verstanden werden muss und enthält Vorschläge, wie die Entwicklung der globalen Sexindustrie rückgängig gemacht werden kann.

Bis zu den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren sich nationale Regierungen und die internationale Gesetzgebung darin einig gewesen, dass Prostitution von Staaten weder legalisiert noch organisiert werden sollte. Diese Einmütigkeit war Folge einer erfolgreichen, internationalen Kampagne gegen eine staatliche Regulierung von Prostitution, die vom späten 19. Jahrhundert ausgehend nicht nur von Frauengruppierungen geführt worden war (Jeffreys, 1997). Sie intensivierte sich zwischen den beiden Welt-

kriegen, als ein Komitee des Völkerbundes zum Thema Menschenhandel arbeitete, und erreichte 1949 ihren Höhepunkt mit dem Übereinkommen zum Menschenhandel und zur Ausbeutung der Prostitution durch andere (Convention on Trafficking in Persons and Exploitation of the Prostitution of Others). In ihrer Präambel bezeichnet dieses Übereinkommen Prostitution als unvereinbar mit der Würde und dem Wert der menschlichen Person. Der Betrieb eines Bordells wurde zu einem Gesetzesverstoß. Zuhälterei, die Bestreitung des Lebensunterhalts durch Prostitution und ihre Vermittlung wurden als Folge dieses Übereinkommens und im Einklang mit dem Zeitgeist, den es repräsentierte, illegal – sowohl in den Staaten, die das Übereinkommen unterschrieben hatten, als auch in denen, die das nicht getan hatten.

Diese Stimmung der allgemeinen Verurteilung änderte sich in den neo-liberalen achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Eine Zeit begann, in der Zuhälter allmählich zu seriösen Geschäftsleuten wurden, die dem Rotary Club beitreten konnten. Prostitution im Bordellbetrieb wurde legalisiert und in Ländern wie Australien, den Niederlanden, Deutschland und Neuseeland zu einem „Marktsektor“ umgewandelt. Striptease wurde zu einem regulären Bestandteil der „Freizeit-“ oder „Unterhaltungsindustrie“ und Pornografie erfuhr eine solche Aufwertung, dass sich eine Unternehmensgruppe wie General Motors an Porno-Fernsehsendern beteiligte. Während in dieser Zeit ein Teil der Prostitutionsindustrie legal, seriös und zu einem profitablen Marktsektor wurde, blieb Prostitution im großen und ganzen illegal und ein äußerst profitabler Sektor des organisierten Verbrechens – sowohl in jenen westlichen Ländern, die sie legalisiert hatten, als auch überall sonst auf der Welt.

Dieses Buch wird Praktiken untersuchen, in denen Bargeld oder Güter als Tauschmittel verwendet werden, um Männern sexuellen Zugang zu den Körpern von Mädchen und Frauen zu verschaffen. Ich meine damit all jene Praktiken, die im Allgemeinen mit dem Begriff Prostitution verbunden werden: Männer erwerben durch Bezahlung oder dem Angebot einer anderen Vergünstigung das Recht, sich mit ihren Händen, Penissen, Mündern oder mit Objekten an oder in den Körpern von Frauen zu schaffen zu machen. Obwohl die Prostitution von Jungen und jungen Männern für den sexuellen Bedarf von Männern ein kleiner Teil dieser Industrie ist, wird dies hier nicht im Detail untersucht werden (siehe Jeffreys, 1997). Die Definition schließt jene Art von Heiratspraktiken ein, in denen Mädchen und Frauen gegen Bezahlung oder Vergünstigungen zwischen patriarchalen Familien eingetauscht werden. Dazu gehören nicht nur Kinderheiraten und erzwungene

Ehen, sondern auch Praktiken, wo Agenturen bezahlt werden, wie in der Katalogbrautindustrie. Pornografie wird mit eingeschlossen, weil sie sich von den anderen Formen der Prostitution nur dadurch unterscheidet, das sie gefilmt wird. Auch hier werden Mädchen und Frauen für sexuellen Zugang bezahlt. Striptease wird nicht nur deswegen dazu gezählt, weil in den entsprechenden Clubs Prostitution und Lap Dance¹ stattfinden, sondern weil er den sexuellen Gebrauch von Frauen mit einschließt, auch wenn keine Berührung stattfindet. Die Praktiken, um die es hier geht, passen in das Konzept der „sexuellen Ausbeutung“, die das Thema des Entwurfs zu einem Übereinkommen gegen sexuelle Ausbeutung der Vereinten Nationen von 1991 ist: „Sexuelle Ausbeutung ist eine Praktik, bei der eine oder mehrere Personen sexuelle Befriedigung, oder einen finanziellen Gewinn oder Förderung durch den Missbrauch der Sexualität einer Person erhalten, in dem sie die Menschenrechte auf Würde, Gleichheit, Autonomie und körperliches und geistig-seelisches Wohlbefinden jener Person außer Kraft setzen“ (zur Diskussion dieses Entwurfs und dessen Text siehe Defeis, 2000). „Sexuelle Ausbeutung“ schließt Praktiken wie Vergewaltigung, die nichts mit Geld zu tun haben, mit ein. Dieses Buch aber wird sich mit der kommerziellen, sexuellen Ausbeutung befassen. Wirtschaftliche Zwänge sind das wichtigste Machtmittel, um sexuellen Zugang zu Frauen und Mädchen zu erhalten, auch wenn brutale Gewalt, Entführung und Täuschung ebenfalls vorkommen können.

Die Industrialisierung und Globalisierung der Prostitution

Dieses Buch wird aufzeigen, dass Prostitution in den letzten Jahrzehnten industrialisiert und globalisiert wurde. Mit Industrialisierung meine ich die Art und Weise, in der traditionelle Organisationsformen der Prostitution durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Kräfte so verändert wurden, dass sie in großem Stil betrieben, konzentriert, normalisiert und zu einem Teil der Unternehmenswelt des Mainstreams geworden sind. Prostitution – einst eine Form des Missbrauchs an Frauen, die illegal, gesellschaftlich verachtet, in kleinem Stil und größtenteils lokal betrieben wurde – wurde zu einer immens profitablen und entweder legalen oder tolerierten internationalen Industrie. In Staaten, die ihre Prostitutionsindustrien legalisiert haben,

¹ Spezielle Variante des Tabledance, bei dem die Tänzerin zwischen den Beinen des sitzenden Kunden oder auf dessen Schoß Bewegungen ausführt oder Geschlechtsverkehr imitiert.

Orts- und Sachwortregister

Aborigines	44, 67, 100f.
Ackrell Capital.....	90
<i>Adult Video News</i>	86, 91, 95f.
AdultShop.com.....	91
Afghanistan.....	71
Agustin	41, 182, 197, 198
Ägypten	72, 74
AIDS.....	23f., 29, 162, 195, 218, 245
Ali.....	101
Alkohol.....	40, 63, 88, 147, 200, 228, 240
American Civil Liberties Union	79
Amnesty International	45, 234, 235
Amsterdam	34, 155-161, 182, 198, 225, 228
Angeles City	142, 159
Anti-Slavery International	184
Arbeitsschutzempfehlungen	218, 220f.
Asian Human Rights Commission	64
Atlanta	169
Australian Sex Workers Association.....	208
Australien ...	5, 10, 15, 39, 42, 44, 67f., 82, 91, 110-112, 123, 130, 134-135, 143, 150, 158-159, 167-169, 182, 196, 205-207, 211, 218-219, 223ff.
Bangladesh	12, 67, 71, 131, 212
Bank of Ireland.....	90
Beate Uhse.....	81-82
Begleitindustrie.....	221
Bordell	22, 30, 38, 83, 135, 138, 152, 209ff., 223
Bosnien.....	132f., 144, 152, 186
Brautpreis	21, 46ff., 56ff., 69ff.
Breaking Free	25
Bühnengebühren.....	106, 115
Bulgarien	182, 186
Buschehefrauen	147
Butler	217
China	13, 15, 38, 42, 46, 49, 60ff., 129, 133f., 169f., 183f., 226, 246
Chivas Regal.....	14
Coalition Against Trafficking in Women....	34, 103, 159, 181, 189, 203, 245
Contagious Diseases Acts.....	25, 129, 211, 217

Coventry	124
Dänemark	82, 239
<i>Das andere Geschlecht</i>	52
Dasi Hamkke Center	241
Daulatdia	12
<i>Deep Throat</i>	85, 88
Deutschland	10, 15, 69, 81f., 142f., 188, 202ff., 220, 225ff.
Devadasi	33, 174
<i>Die Entstehung des Patriarchats</i>	53
Digital Playground	89
DirecTV	90
Dominikanischen Republik	168
Drogen	40, 64, 83, 93, 223, 228, 243
Ehe	11, 21, 30, 33, 46, 49ff., 69, 72, 120, 147, 167, 211, 230, 238
Ehrenmorde	67
<i>Eine Frau in Berlin</i>	147
Emanzipation	166f., 225
End Child Prostitution in Asian Tourism	172
Entwicklung	9, 12, 15ff., 40ff., 52ff., 84ff., 124, 142f., 155f., 171, 183f., 212, 216, 223, 237f., 246
Eritrea	145
Estland	155
<i>Evening Standard</i>	111
Exotic Dancers' Alliance	106
Feminismus	26, 36f., 52, 55, 58, 80, 125ff., 166, 237
Frauenhandel	13, 16f., 24, 30, 36, 42, 49ff., 96, 109, 113, 129, 133, 155, 195, 201, 207, 225, 237
Frauenrechte	73
Freizeitstudien	113, 155, 162, 163, 171, 180
General Motors	10, 86, 90
Gewalt	11, 19, 25, 31, 35, 45, 55, 63, 78, 79, 94, 97, 113, 119, 128, 133, 135, 138, 144, 152, 158, 174, 177, 186, 188, 190, 200, 207, 219, 234, 237
Gewinn	11, 64, 106, 110
Globalisierung	11ff., 27, 44, 48, 58, 77, 96, 103, 128f., 139, 183, 247
Goodwife.com	61
Großbritannien	25, 51ff., 66ff., 77, 82, 109f., 129, 185f., 193, 198, 211, 229, 240
Handlungsfähigkeit	21f., 28ff., 48, 59, 105, 108, 112, 118, 128, 149, 150, 151, 156, 165, 172ff., 195f., 236, 242

Havanna.....	155, 160
Hong Kong	29, 38
<i>Hustler</i>	14, 79, 84, 89, 106, 112
Indien.....	32f., 42, 49, 67, 71, 174
Indonesien.....	13, 44, 60, 172, 235
International Centre for Research on Women	71
<i>International Migration Review</i>	113
Internationale Arbeitsorganisation	24, 235, 247
Internet.....	4, 15, 60f., 82ff., 97f., 184, 239
Intimduche	218
Irak.....	73
Iran.....	73
<i>Irish Times</i>	115
Irland	114, 205
Jamaika	155ff., 165, 178, 234
Japan.....	13, 42f., 82, 129, 134, 143, 149, 169, 171, 205, 211
Jemen.....	72, 74
Johnnie Walker	14
Kambodscha	45, 96ff., 143f., 151
Kanada.....	39, 69, 88, 113ff., 157, 205, 219
Karibik.....	24, 164f., 175, 179
Katalogbraut	59, 61, 241
Kinderehe	50, 66, 69, 71f.
Konkubinat	21, 49
Korea	13, 129, 131, 134, 139, 140, 142, 153, 155, 242, 244, 246
Korean Special Tourism Association	142
Kosovo.....	129, 143ff., 186
<i>La Mondialisation des industries du sexe</i>	17
Lapdance.....	105, 109ff., 122ff.
Legalisierung ...	17, 19, 48, 97, 112, 150, 153, 162, 165, 182, 188, 202ff., 211ff., 223ff., 236, 240
Liberia	143, 145, 147
<i>Little Children Are Sacred</i>	100, 271
Married Women's Property Acts.....	54
Maskulinität.....	53, 61, 107, 124, 127, 131, 165, 176, 201, 245
Menschenrechte.....	11, 21, 31, 48ff., 70f., 197, 235, 241
Militärprostitution.....	84, 128ff., 136, 139ff., 150ff., 181
Military Base Agreement	141
Mitgift.....	21, 64, 69, 71

Network of Sex Work Projects.....	24, 195
<i>Neuseeland</i>	10, 158, 205ff., 228
Nevada.....	150, 158, 213f., 219, 223, 226
New South Wales	207ff., 213, 228
New York	38, 88f., 92, 111, 115, 123, 208, 256
<i>New York Times</i>	89
Niederlande.....	15, 82, 89, 160, 188, 202ff., 213ff., 225ff.
Nordkorea	15, 62, 64
Norwegen	182, 207, 240
<i>Nur Worte</i>	80
<i>Obscene Profits</i>	81
Osttimor	146
Papua Neuguinea	16, 45, 57, 101, 134, 234, 235
Pazifik-Inseln.....	47
Philippinen.....	5, 13, 15, 44, 58, 103, 133, 141, 205, 235
Playboy	82, 84, 88, 95
Polizei	64, 68, 89, 110, 114, 145, 172, 179, 185f., 195, 200, 208, 212, 222f., 226, 227, 235f., 239, 242
Poppy Project.....	198
Pornografie ...	10ff., 31f., 46f., 75ff., 80ff., 118ff., 120, 130f., 138, 149, 160, 172, 181, 220, 229f., 238, 241
Pornografieindustrie	14, 75, 77, 81ff., 103ff.
Posttraumatische Belastungsstörung	191, 220
Private Media Group	97
Prostitution	5, 9ff., 30ff., 40ff., 50ff., 60ff., 70ff., 80ff., 93, 97, 99, 101, 108, 115ff., 128ff., 140ff., 150ff., 160ff., 170ff., 180ff., 190ff., 201ff., 211ff., 230ff., 240ff.
Prostitution Control Act.....	216
Queensland	207, 224, 228
radikalfeministisch.....	19, 26, 35, 78, 117, 152
Rajasthan	64
Recreation and Amusement Association	137
Refugees International.....	145, 147
Reproduktionsarbeit.....	27
<i>Research for Sex Work</i>	29
Ruhama	115
Russland	58, 60, 82, 115
San Fernando Valley	82
Scarlet Alliance.....	195f., 218

<i>schneiden</i>	177
Schulden	41f., 135, 141, 147, 188, 193, 197
Schweden.....	202, 207, 229, 238, 240, 243
Selbstverstümmelung	177
Sexarbeit ... 17f., 23ff., 30ff., 108, 116, 120, 141, 150, 163ff., 174, 179, 195, 200	
SextouristInnen.....	177
sexuelle Sklaverei	24, 86, 132, 139, 147
<i>Shame</i>	67
Sierra Leone.....	144ff.
Sklaverei	9, 20, 44, 49, 51, 65, 70, 113, 132f., 137, 153, 184, 190, 195, 215
Solomon Islands	16, 46, 99, 101
SOOB	209
Spark Capital	90
Spearmint Rhino.....	14, 110ff., 122
Standing Against Global Exploitation.....	25, 244
Starworld Modeling.....	93
Strandjungen.....	175ff., 178
Stripclub	89, 122f., 170, 224
Südafrika.....	207, 240, 246
Südkorea.....	226, 241
SWEAT	240
Sydney	39, 69, 150, 167, 170, 208, 223, 227
Tampep.....	193, 196
Tasmanien.....	208
Telefonsex	83, 103
Thailand. 13f., 44, 129, 143, 151, 155f., 164, 167, 174, 176f., 201, 226, 235	
Trafficking Victims Protection Reauthorization Act.....	148
Trostfrauensystem	132, 135ff., 182, 210
Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau. 19, 216, 237	
Überlebende.....	25, 244
UK Insolvency Helpline	83
UNAIDS	24
Untergrund.....	112, 203, 239
Vereinte Nationen.....	20, 50, 148, 189f., 238, 241
Vergewaltigungslager.....	137ff., 152
Verletzungen.....	20, 26, 31, 60, 77, 80, 93f., 98, 109f., 117f., 135, 144, 156,

	173, 177, 191ff., 200, 219ff.
Victoria	135, 147, 207, 209, 213, 216, 220ff., 228
Vivid	82, 90
Waat Media.....	90
Wahlfreiheit	28, 31, 36, 48, 59, 150, 173
Women Hurt in Systems of Prostitution Engaged in Revolt	25
Zeitehe	21, 50, 72ff.
Zero Tolerance Trust	246
Zuhälter	10, 15, 40, 85, 95, 133, 141, 161, 174, 192, 194, 205ff., 213ff., 226, 235, 240
ZuhälterInnen.....	18
Zwangsehe	49, 63ff.



Das Verlagsprogramm von **MARTA PRESS** (gegr. 2012) umfasst

- in der Reihe »Substanz« Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen zu Frauen-/Männer-/Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies, Geschichte, Kultur- und Literaturwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte;
- Sachbücher zu queer-/feministischer Gesellschaftskritik;
- Literatur zu/über (Sub)Kulturen, Kunst & Fashion;
- Fachliteratur sowie künstlerische Auseinandersetzungen zu psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt und deren Traumatisierungsfolgen;
- Literatur zu Holocaust/ Shoah/ Nationalsozialismus/ Emigration;
- belletristische, biografische und Sachliteratur zu psychischen Erkrankungen;
- biografische Literatur (Reihe »Nahaufnahmen«);
- belletristische Literatur (Reihe »Bellevue«)

Der Verlag ist interessiert an Manuskripten
von neuen oder erfahrenen AutorInnen.
Desweiteren fördert **MARTA PRESS** Vertreter/innen
von ART BRUT / OUTSIDER ART.

www.marta-press.de
Kontakt: marta-press@gmx.de

Die Industrialisierung der Prostitution und des Sexhandels hat einen viele Milliarden Dollar schweren globalen Markt geschaffen, der Millionen von Frauen betrifft und wesentlich zur Wirtschaft einzelner Länder als auch zur Weltwirtschaft beiträgt. „Die industrialisierte Vagina“ untersucht, wie sich Prostitution und andere Bereiche der Sexindustrie – einst sich im Verborgenen abspielende und gesellschaftlich verachtete Praktiken in kleinem Maßstab – zu sehr profitablen, seriösen Marktsektoren entwickelt haben, die von Regierungen legalisiert und entkriminalisiert wurden. Sheila Jeffreys demonstriert die Globalisierung der Prostitution, in dem sie nicht nur auf das Wachstum und die globale Ausbreitung der Pornografie und den Boom von Sexshops, Stripclubs und Begleitagenturen hinweist. Sie bezieht auch die Katalogbrautindustrie und die Zunahme von Sextourismus und Frauenhandel sowie Militärprostitution und sexuelle Gewalt im Krieg mit ein.

Sheila Jeffreys ist Professorin für Sozial- und Politikwissenschaften im australischen Melbourne und arbeitet speziell zu den Themen Sexindustrie, Frauenhandel, Schönheitspraktiken, Pornografie, feministische internationale Politiken, sexuelle Gewalt in Kriegen, HIV, AIDs, lesbische Politiken u. a.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel: "The Industrial Vagina: The Political Economy of the Global Sex Trade". © 2008 Sheila Jeffreys

All Rights Reserved.

Authorised translation from the English language edition published by Routledge, a member of the Taylor & Francis Group.



ISBN 978-3-944442-09-9
D: 29,90 €, A: 30,90 €, CH: 37,50 UVP CHF

